



BENUTZERDOKUMENTATION (ALEPHINO 5.0)

# Digitales Repository

---

## Inhalt

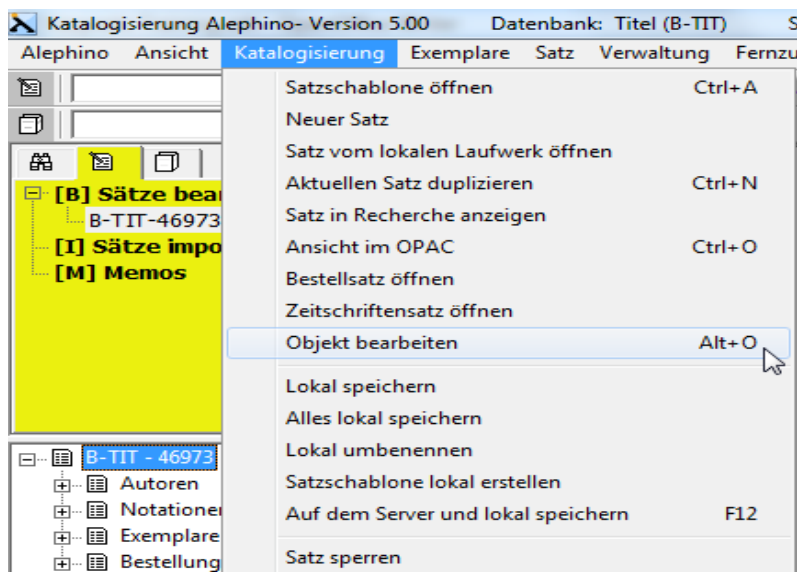
Das digitale Repository.....	2
Grundkonfiguration.....	6
Erweiterte Konfiguration unter Unix/Linux.....	7

# Das digitale Repository

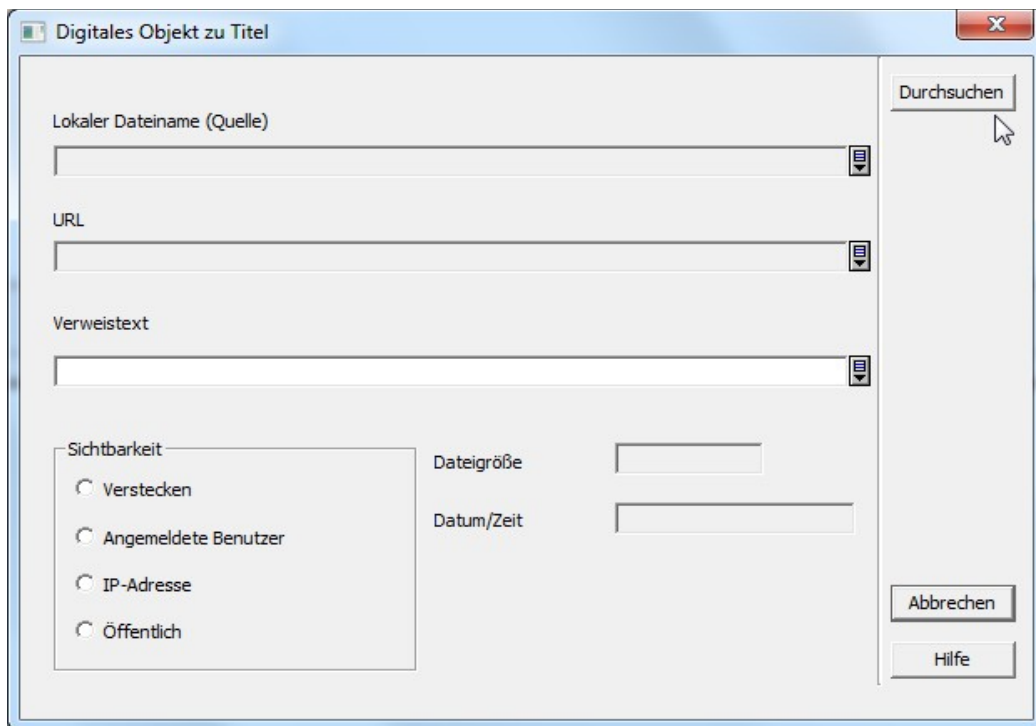
Bereits seit Release 4.1 stellt Alephino ein integriertes digitales Repository bereit, das der Verwaltung und Präsentation von mit bibliografischen Metadaten verknüpften Medien dient.

Damit kann auf komfortable Weise, unmittelbar aus dem Katalogisat heraus, jeweils ein digitales Objekt (Grafik, Textdokument, Tondokument, Musik, Video ...) der Titelaufnahme hinzugefügt werden. Liegt das digitale Material in mehreren Teilen oder unterschiedlichen Repräsentationen vor, können Exemplardaten ebenso mit digitalen Medien angereichert werden.

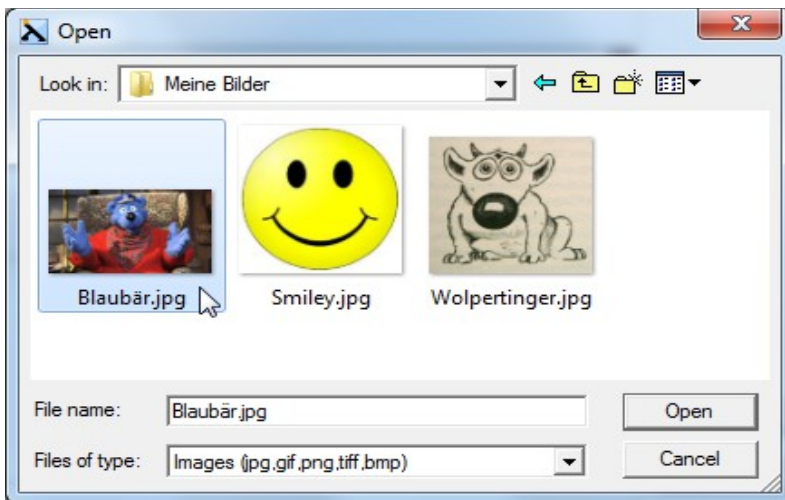
Nachdem die betreffende Titelaufnahme oder das betreffende Exemplar zunächst gespeichert wurde, steht der Dialog „Katalogisierung→Objekt bearbeiten“ zum Hinzufügen, Bearbeiten oder Löschen eines digitalen Medium zur Verfügung:



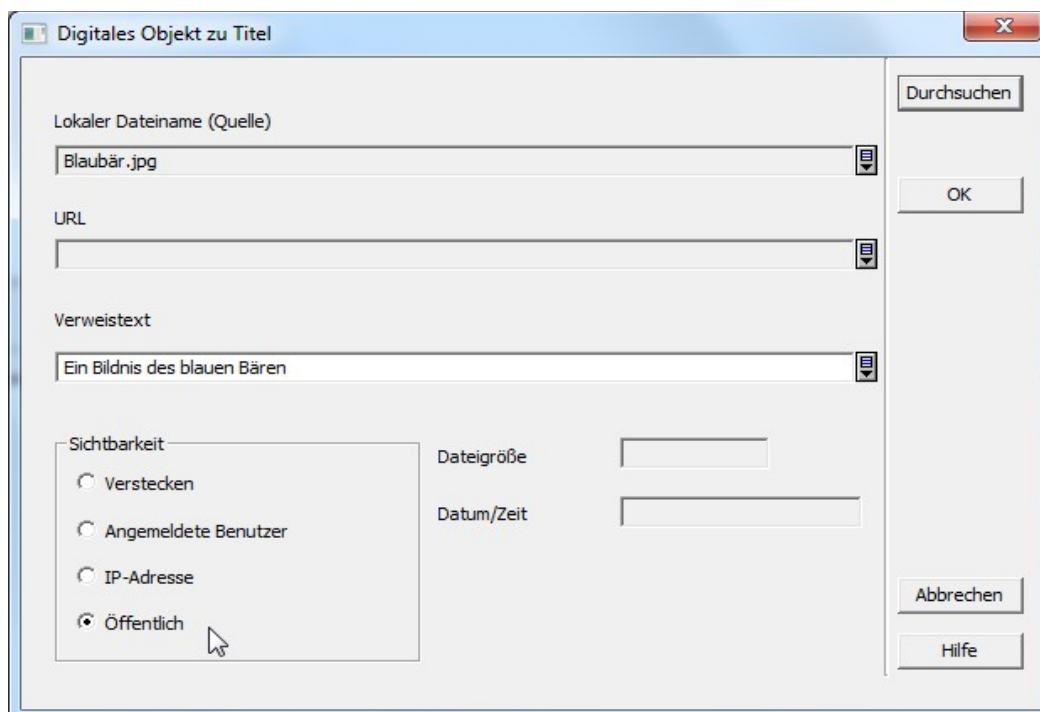
Es erscheint eine Erfassungsmaske wie folgt:



Mit „Durchsuchen“ wählen Sie ein Dokument von Ihrem PC / Ihrem lokalen Dateisystem, z.B.:



Ergänzen Sie dann die Angaben „Verweistext“ (Text, der anstelle der „rohen“ URL im OPAC angezeigt wird) und zur Sichtbarkeit. Hiermit legen Sie fest, unter welchen Voraussetzungen das Medium in der Titelaufnahme sichtbar bzw. zugänglich sein soll:



Bestätigen Sie mit „OK“.

Das ausgewählte Dokument wird auf den Server transferiert und dort selbsttätig in einer festgelegten Verzeichnisstruktur (Repository) organisiert. Die Felder URL, Dateigröße und Datum/Zeit werden vom System gefüllt und sind bei wiederholtem Aufruf des Dialogs sichtbar.

Das beschriebene Verfahren kann parallel zur manuellen Verknüpfung mit externen Dokumenten durch Eintragung von URL jeweils in Subfeld \$u der Titelkategorien 655 (MAB) bzw. 856 (MARC) – hier auch 505, 506, 514, 520, 530 usw. - genutzt werden. Soll ein lokales Repository mit der herkömmlichen Methode, die vorgenannten URL-Felder zur Verknüpfung mit externen Dokumenten zu nutzen, aufgebaut werden, ist die Bibliothek selbst für die Organisation der Dateien in geeigneten Verzeichnisstrukturen, die Vergabe eindeutiger Dateinamen sowie die Korrektheit der resultierenden, auf digitale Objekte verweisenden URL verantwortlich.

Ein weiterer Vorzug der Nutzung des digitalen Repositories ist die Möglichkeit, die Sichtbarkeit digitaler Medien zu kontrollieren.

Mittels der Radio-Buttons im Block „Sichtbarkeit“ der Erfassungsmaske legen Sie fest, ob ein Link zum Objekt für den OPAC-Nutzer sichtbar sein soll. Ein mit **Verstecken** gekennzeichnetes Objekt wird im OPAC niemals angezeigt, während die URL eines mit **Öffentlich** markierten Objekts stets sichtbar ist. Möchten Sie nur registrierten Nutzern den Zugang zum betreffenden Objekt ermöglichen, wählen Sie **Angemeldete Benutzer**. Falls das Objekt nur für bestimmte IP-Adressen oder Adressbereiche sichtbar sein soll, wählen Sie **IP-Adresse**. Die zugelassenen Adressen sind zuvor auf dem Server zu konfigurieren.

Beispiele für die Präsentation digitaler Medien:

<b>TITEL</b>	IDN:000049598 ; E-Datum:24.01.2017 ; K-Datum:24.01.2017
<b>Reg. IDN (SWB)</b>	610624733
<b>Ländercode</b>	XA-DE
<b>Sprachencode</b>	ger
<b>Kennz. liefernde Inst.</b>	GBV
<b>1. Person/Familie</b>	Moers, Walter
<b>Haupttitel</b>	Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär
<b>Titelzusatz</b>	die halben Lebenserinnerungen eines Seebären ; mit zahlreichen Illustrationen und unter Benutzung des Phänomene Zamoniens und Umgebung" von Prof. Dr. Abdul Nachtigaller
<b>Verantw.-ang.</b>	Walter Moers
<b>Ausgabebezeichnung</b>	1. Aufl.
<b>Verlagsort</b>	Frankfurt am Main
<b>Verlag</b>	Eichborn
<b>E-Jahr / Ans.</b>	2006
<b>Umfangsangabe</b>	702 S.
<b>Illustrationen</b>	Ill.
<b>ISBN</b>	3-8218-2941-9
<b>ISBN</b>	978-3-8218-2941-8
<b>Digitales Objekt</b>	<a href="http://baloo:5000/repository/DOC000001/B00049598.jpg">http://baloo:5000/repository/DOC000001/B00049598.jpg</a>
<b>Umschlagseite</b>	 <a href="http://images.amazon.com/images/P/3821829419.01.LZZZZZZZ.gif">http://images.amazon.com/images/P/3821829419.01.LZZZZZZZ.gif</a>

Abb.: GUI - Darstellung Objekt in Navigations-Ansicht


<b>Digitales Objekt</b>	<a href="#">Ein Bildnis des blauen Bären</a> 
<b>1. Verfasser</b>	Moers, Walter
<b>Titel</b>	Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär: die halben Lebenserinnerungen eines Seebären ; mit zahlreichen Illustrationen und unter Benutzung des "Lexikons der erklärungsbedürftigen Wunder, Daseinsformen und Phänomene Zamoniens und Umgebung" von Prof. Dr. Abdul Nachtigaller

Abb.: OPAC - Darstellung Objekt in Titel-Vollansicht

## Liste der Exemplare

Erhalten

Signatur	Beschreibung	Standort	Barcode	Status	Fällig am
M/0815-4712	Taschenbuch <a href="#">Ein Portrait des Bären</a>	Archiv	08154712	Verfügbar	
M/0815-4711	Hörbuch <a href="#">Cover der CD</a>	Lesesaal	08154711	Ausgeliehen	03.09.2014

Abb.: OPAC - Darstellung Objekte in Exemplarliste

## Grundkonfiguration

1. Festlegung des Verzeichnisses, das den Ursprung (auch als Wurzel bezeichnet) des Repositories bilden soll:  
Datei **etc/alephino.cfg**

```
(Directories)
Temp = ../temp
Print = ../print
Scratch = ../temp
Backup = ../backup
ClientVersion = ../version
BorPict = ../data/photo
Upload = ../temp
Objects = ../data/objects
```

Voraussetzung ist, daß es sich um ein Verzeichnis im Dateisystem des Alephino-Servers handeln, für das der Server-Prozeß alephino(.exe) volle Zugriffsrechte besitzt.

2. Festlegung des Aliasnamens zur Maskierung des physischen Verzeichnis aus Sicht des Web. Diese Basis-URL dient zur Adressierung eines digitalen Objektes in Alephino und wird vom Server anlässlich der Konvertierung eines Objekt-Pfades in eine voll qualifizierte URL verwendet. Der Aliasname muß auf das mit Parameter *Objects* im Parameterblock (*Directories*) adressierte physische Verzeichnis verweisen.  
Datei **etc/alephino.cfg**

```
(Templates)
ObjectAlias = http://alephino.ex1.de/repository
```

3. Zuordnung des Aliasnamens zum physischen Verzeichnis in der Konfiguration des Webservers:

Datei **vhost.alephino**

```
# Alephino OPAC
<VirtualHost *:80>
AddDefaultCharset UTF-8
...
Alias /download "/home/exlibris/alephino_50/temp"
Alias /pix "/home/exlibris/alephino_50/htdocs"
Alias /repository "/home/exlibris/alephino_50/data/objects"
...
<VirtualHost>
```

## Erweiterte Konfiguration unter Unix/Linux

Mit Service Pack 3 von Alephino 5.0 wurde eine Erweiterung der Funktionalität des Repositories implementiert, die zusätzlich zur Steuerung der Sichtbarkeit digitaler Medien im OPAC zugleich eine effektive Zugangskontrolle ermöglicht. Bisher erlaubte Alephino lediglich, die Anzeigebereitstellung jenes Feldes, das auf das im Repository gespeicherte Dokument verweist, zu steuern, wobei nur berechtigte Nutzer das betreffende Feld/die URL des Objektes im OPAC zu sehen bekommen.

Die URL eines Objektes war dessenungeachtet stets gültig, d.h. war diese einmal bekannt, konnte jeder beliebige Nutzer auf das Medium zugreifen bzw. dieses herunterladen.

Unix/Linux-Dateisysteme stellen Methoden zur Verfügung, mit denen sich auf elegante Weise Verweise auf Dateien verwalten lassen. Leider gibt es hierzu unter Windows kein vergleichbares Pendant, weshalb die nachfolgend vorgestellte Konfiguration dort nicht nutzbar ist.

1. Festlegung des Aliasnamens zur Maskierung eines alternativen Verzeichnisses aus Sicht des Web. Diese Basis-URL dient zur Adressierung eines digitalen Objektes im Alephino-OPAC und wird vom Server anlässlich der Konvertierung eines Objekt-Pfades in eine voll qualifizierte URL verwendet. Der Aliasname muß auf das mit Parameter *Temp* im Parameterblock (*Directories*) adressierte physische Verzeichnis verweisen.

**Datei etc/alephino.cfg**

```
(Templates)
ObjectAlias = http://alephino.exl.de/repository
SymbolAlias = http://alephino.exl.de/download
```

Ist dieser Parameter belegt, erzeugt Alephino Verweise auf im Repository vorgehaltene Objekte, die jedoch, im Unterschied zu jenen über *ObjectAlias* adressierten, lediglich temporäre Gültigkeit besitzen. Die betreffenden Verweise bzw. URL's sind somit nur während einer OPAC-Session gültig. Nach Ende der OPAC-Sitzung infolge Schließens durch den Benutzer oder Time-Out ist der Zugriff nicht mehr möglich.

2. Die Zuordnung des mit 1) adressierten Aliasnamens zum physischen Verzeichnis ist in der Standard-Konfiguration des Webservers für Alephino bereits enthalten:

#### Datei **vhost.alephino**

```
# Alephino OPAC
<VirtualHost *:80>
AddDefaultCharset UTF-8
...
Alias /download "/home/exlibris/alephino_50/temp"
Alias /pix "/home/exlibris/alephino_50/htdocs"
...
</VirtualHost>
```

3. Schließlich muß dem OPAC-Nutzer der „Durchgriff“ auf die persistenten Objekt-URL's verwehrt werden, die nach wie vor über das virtuelle Verzeichnis */repository* erreichbar sind. Diese sollen ausschließlich dem Mitarbeiter zugänglich sein, der mit dem GUI auf digitale Objekte zugreift.

#### Datei **vhost.alephino**

```
# Alephino OPAC
<VirtualHost *:80>
...
# Block access to Digital Repository
<DirectoryMatch "objects/*">
Order deny,allow
Deny from all
</DirectoryMatch>

# Restricted access to Digital Repository
<Location /repository>
Order deny,allow
Deny from all
Allow from 10.1.58.0/24
</Location>
...
</VirtualHost>
```

Um den Schutz des Alephino-Servers vor unerwünschten Zugriffen durch Webcrawler mittels *robots.txt* zu ermöglichen, muß dessen Basisverzeichnis mit einer *<DirectoryRoot>* Direktive bekanntgegeben werden. Damit jedoch ist zunächst einmal der Durchgriff auf Alephino-Dateien unter Angaben physischer Pfadnamen möglich. Um dies für im Repository gespeicherte Medien auszuschließen, dient erstere *<DirectoryMatch>* Direktive.

Die *<Location>* Direktive erlaubt den Durchgriff auf digitale Objekte explizit für einen definierten IP-Range, wobei es sich um interne Adressen des Instituts bzw. der PC's der Bibliotheksmitarbeiter handelt.